

und ander, die künigisch warend, und tet vil schadens. Wie er aber ains tag mit etwa vil volk für Veltkirch uf strafft und brant, hattend obgedacht herren ainen zug versamlot und verlaitend im mit ainer spech den weg in der Ouwe zü Balesa under Vadutz. Und als er dahar zoch, griffend si in an und fiengend den bischof und den von Grieffenberg; her Eberhart von Aspermont der ward erschlagen und mit im zü baiden tailen lüt ze ross und füß. Der bischof lag nachgender zit bi zwai jaren uf Werdenberg (dan dißer span stätz weret biß uf künig Rüdolfs tod). Und als er ainer zit linlachen, tischlachen und gülder²⁶ züsamenknüpft hatt, des willens, sich ab dem turn ze lassen und schon etwa ver abhar kon was, do brachend die stuk und viel so hoch, daß er derselben nacht starb. Der von Grieffenberg lag bi drü jaren und ward darnach ledig.

Desselben mals warend Appenzeller sampt den andern berglütten all künigesch und hattend dem herrn von Kempten ghuldet. Di aber uf der vesti Klangs, die hieltend abt Wilhelmen das schloß, und was ir obrister ainer von Sigberg ob Veltkilch dannen bürtig, der des abtz dienstman was. Dem was die burg empfolchen, welche er ouch mit lüt und spiß und was zü kriegscher weer ghort, verseechen und versorgt hatt. Als aber etlichen ab dem gedachten hus schaden gschechen was // ' und die berglüt sich dess erklagtend und die vigend inen in den ougen wee tettend, fürend^m der apt von Kempten und sin vogt, der von Ramschwag, zü sampt allen berglütten, die des gotzhus warend, und belegert Klangs gwaltenklich biß in die sechst wuchen mit schießen und werfen, wie er mocht. Dannocht kond er inen nit sonders angewönnen. Mitler zit kam ainer von Schellenberg (hieß her Marquart) in das leger, dem der von Sigberg gfrünt was. Mit dem ain anschlag gmachet ward, daß er sölte um underred und täding als von des abtz wegen an die, so in dem schloß lagen, werben. Wie es ouch geschach. Und als si zü red und widerred kon warend, ließ sich uf ghaiß 70 mark silbers der von Sigberg bereden, daß er Klangs welt übergeben, und empfieng ouch das silber.